Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 18

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ritertag" werde jedem Anwesenden, sowohl den Teilnehmern als auch den Zuschauern, in freundlicher Erinnerung bleiben und das weiße Panier mit dem roten Kreuz werde künftigen Herbst oder Winter drüben „im Eggen", wo es sich so gut „wylen" läßt, auch aufgepflanzt werden, ebenso in Röthenbach, Signau, Lauperswil und Rüderswil. Nur frisch ans Werk; an Rat und Anleitung wird es, was uns anbetrifft, nicht fehlen. E. S.

(Aus dem „Emmenthaler-Blatt".)

Die häufigsten Unfälle in der Schule und ihre Behandlung bis zur Ankunft des Arztes.

(Autorisierter Abdruck aus Nr. 5/96 der „Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege".)

(Schluß.)

Die in allen Schulhäusern angeschlagene diesbezügliche Instruktion entspricht in ihrem Wortlaut, von einigen nebensächlichen Abänderungen abgesehen, ganz derjenigen von Basel und lautet folgendermaßen:

I. Wunden.

A. Kleine Wunden (Schürfungen): Salicylklebetaffet (nicht ablecken, sondern in reines Wasser tauchen!).

B. Größere Wunden (Schnittwunden, Kopfwunden): In dem größeren Becken wird eine 1 %ige Lysollösung bereitet: Lysol 10 Gramm (Meßglas), Wasser 1 Liter (Strich); hierin werden die Hände und Nägel des Hülfeleistenden gehörig abgebürstet. — In dem kleineren Becken wird eine ½ %ige Lysollösung bereitet: Lysol 5 Gramm (Meßglas), Wasser 1 Liter (Strich). Mit dieser zweiten ½ %igen Lysollösung wird die Wunde mit Hülfe eines Wattebausches abgespült (nicht abgewaschen). Haare in der nächsten Umgebung der Wunde kurz schneiden!

1. Blutstillung: Bei kleineren Blutungen genügt Verband. Bei stärkerer arterieller Blutung a) am Arm: Kompression der Hauptschlagader mit den Fingern, in schweren Fällen Umschnürung des Oberarms mit Kompressionsbinde; b) am Bein: wie am Arm; c) am Hals: Fingerkompression; d) am Kopf: Druckverband.
2. Verband: Auf die Wunde Wattebausch mit ½ %iger Lysollösung getränkt und gut ausgedrückt, darüber Guttaperchapapier; dann Verbandtuch oder Binde.

Anmerkung: Zu jedem Wundverband ist ein neues Päckchen Watte zu öffnen; der nicht gebrauchte Rest der Watte ist zur Polsterung zu verwenden.

II. Knochenbrüche.

Große Sorgfalt beim Transport (den Patienten von der gesunden Seite anfassen). — Notschienen: Regenschirme, Spazierstöcke, Lineale, Karton ꝛc. — Polsterung über den Knochenvorsprüngen. — Befestigung durch Krawatten. — Tücher. — Zweifelhafte Fälle sind wie sicher erkannte Brüche zu behandeln. Bei offenen (komplizierten) Knochenbrüchen werden die Kleider aufgeschnitten und es wird ein Wundverband angelegt, dann erst Notschienen ꝛc.

III. Ausrenkungen.

Einrichtungsversuche strengstens untersagt! Ruhigstellung, resp. Lagerung des ausgerenkten Gliedes bis zur Ankunft des Arztes.

IV. Verstauchungen, Quetschungen (ohne Wunden).

Kalte Umschläge (Wasser); Ruhe.

V. Ohnmacht.

Horizontale Lage, Lösung schnürender Kleidungsstücke. Brust und Gesicht mit kaltem

Wasser besprengen. Nichts einflößen, so lange der Patient bewußtlos. Ist das Bewußtsein zurückgekehrt, so leistet ein Glas Wasser gute Dienste.

VI. Epileptischer Anfall.

Abseits auf den Boden legen, schnürende Kleidungsstücke lösen; Anfall austoben lassen, nur sorgen, daß der Kranke sich während desselben nicht verletzt.

VII. Hitzschlag (auf Spaziergängen).

Vorbeugung: Vermeiden angestrengten Marschierens bei großer Hitze; Lösen der Kleider (Krawatte und Hemdkragen). Wassertrinken gestattet, wenn nachher sofort weiter marschiert wird; alkoholische Getränke schädlich. Behandlung: Ruhe im Schatten; kalte Umschläge auf den Kopf.

VIII. Nasenbluten.

Kopf nach hinten beugen; tief atmen; nicht schneuzen; Hemdkragen lösen; Kälte auf Nase und Nacken; eventuell Wattebausch in die Nase und Druck mit dem Daumen.

Diese Einrichtung der Ausrüstung der Schulhäuser mit Sanitätsmaterial und einer entsprechenden Instruktion hat sich bis anhin sehr bewährt und empfehlen wir sie zur Nachahmung zu Nutz und Frommen allfällig verunglückter Schulkinder. In Zürich sind die angegebenen Kistchen im Sanitätsgeschäft Beck, Limmatquai, erhältlich.

Danksagung.

Durch Vermittlung des Herrn Architekt Davinet, Direktor des Kunstmuseums in Bern, ist uns ein Geschenk von 50 Fr. seitens des Herrn Inglada, Kunstmaler in Barcelona, zugegangen. Wir verdanken die hochherzige Gabe bestens und entbieten dem großmütigen Geber auf diesem Wege unsern ehrerbietigsten Gruß.

Bern, den 24. August 1896.

Sekretariat der Kantonalsektion Bern des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz: **Dr. A. Mürset.**

Büchertisch.

27. Von dem Lieferungswerke **„Meine Reise durch die Schweiz"** (Herausgeber: Comptoir de Phototypie in Neuenburg), ist Nr. 2 mit 36 prachtvollen Ansichten von Genf und Umgebung erschienen. Wie großen Anklang das hübsche Lieferungswerk beim Publikum gefunden hat, ergiebt sich aus der Thatsache, daß in 14 Tagen 20,000 Exemplare der ersten Lieferung abgesetzt wurden.

Inhalt: Die Genfer Konvention: Praktische Ausführung (Fortsetzung). — Verschmelzungsfrage des schweiz. Samariterbundes mit dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände. Vereinschronik (Schenkung der Familie Jucker, Bern; Felddienstübung der emmenthalischen Samaritervereine). — Kleine Zeitung: Die häufigsten Unfälle in der Schule und ihre Behandlung bis zur Ankunft des Arztes. — Danksagung. — Büchertisch. — Inserate.

ANZEIGEN.

Asthma, Lungenemphysem

heilt **Pneumatischer Apparat** nach **Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.**

Billigster und kompendiösester pneumat. Apparat. — **Der große Rotationsapparat 44 Mark, der kleine 22 Mark.** Stets vorrätig bei

(H 3289 Q) **G. H. Jochem,** Instrumentenfabrik, **Worms a. Rh.**

Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. 63

Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)

Der dirigierende Arzt: **Dr. Ernst Rehm,**

61 früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.